

DEKRA Automobil GmbH D-06847 Dessau-Roßlau

**SALEG**  
Sachsen-Anhaltinische  
Landesentwicklungsgesellschaft mbH  
als Treuhänder für die Stadt Halberstadt  
z. Hd. Herrn Thiele  
Turmschanzenstraße 26  
39114 Magdeburg

**DEKRA Automobil GmbH**  
**Industrie, Bau und Immobilien**

Am Junkerswerk 1  
06847 Dessau-Roßlau  
Telefon (0340) 5505-0  
Telefax (0340) 5505-250

Kontakt     Dietmar Pohl  
Tel. direkt   0340-5505216  
Fax direkt   0340-5505206  
Mobil direkt 01709184847  
E-Mail       dietmar.pohl@dekra.com  
Datum        18.04.2023

---

**Ergebnisbericht zum Bauvorhaben: Westendorf 38 in 38820 Halberstadt**  
**Begutachtung eines Fachwerkgebäudes**  
**Weiterführende holzschutztechnische Untersuchungen nach einem Teilrückbau**

---

**Bericht-Nr.:**                      **552393959-2**

**Auftraggeber:**                      **SALEG**  
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH  
als Treuhänder für die Stadt Halberstadt  
Turmschanzenstraße 26  
39114 Magdeburg

**Auftragsinhalt:**                      Begutachtung eines Bestandsgebäudes  
mit einer übersichtlichen Erfassung der Schäden  
und Ermittlung des erforderlichen Instandsetzungsumfangs  
Weiterführende holzschutztechnische Untersuchungen  
nach erfolgtem Teilrückbau des Gebäudes

**Auftragnehmer:**                      DEKRA Automobil GmbH  
Industrie, Bau und Immobilien  
Am Junkerswerk 1  
06847 Dessau-Roßlau

**Bearbeiter:**                          Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Pohl  
Sachverständiger für Holzschutz

Dieser Bericht umfasst 13 Seiten und 2 Anlagen. Der Bericht wurde 2-fach zur Auslieferung angefertigt. Weiterhin wurden die Untersuchungsergebnisse dem Auftraggeber als pdf-Datei zur Verfügung gestellt.

## **Inhaltsverzeichnis**

- 1 Einleitung**
- 2 Grundlagen und Untersuchungsumfang**
- 3 Schäden an der Holzkonstruktion des Fachwerkgebäudes**
  - 3.1 Fachwerkfassade Süd - Straßenseite**
  - 3.2 Fachwerkfassade Westgiebel**
  - 3.3 Fachwerkfassade Ostgiebel**
- 4 Instandsetzungsmaßnahmen**

## **Anlagen**

---

### **Schadenskartierung**

- Blatt 1a: Schadenserfassung Fachwerkfassade Süd
- Blatt 3a: Schadenserfassung Fachwerkfassaden Ost und West

### **Instandsetzungsmaßnahmen aus holzschutztechnischer Sicht**

- Blatt I: Instandsetzungsmaßnahmen Fachwerkfassade Süd
- Blatt III: Instandsetzungsmaßnahmen Fachwerkfassaden Ost und West

## 1 Einleitung

---

Bei dem Gebäude, Westendorf 38 in 38820 Halberstadt, handelt es sich um ein im Jahre 1860 erbautes Fachwerkgebäude, welches sich in ein Erd- und ein Obergeschoss gliedert und von einer Walmdachkonstruktion überdacht wurde.

Der Gebäudezustand und die Schäden wurden im Juni 2022 erfasst und im Bericht 552393959 vom 28.06.2022 übersichtlich dokumentiert. Der vorliegende Bericht versteht sich als Erweiterung bzw. Ergänzung und ist immer im Zusammenhang mit dem Bericht 552393959 vom 28.06.2022 zu betrachten.

Auf Grund der erheblichen Schäden erfolgte zwischenzeitlich ein Rückbau der Dachkonstruktion, der Balkendecken sowie der Querwände und der rückseitigen Fassade. Verblieben sind die Fachwerkfassaden auf der Südseite sowie vom Ost- und Westgiebel.



Auf Veranlassung des Auftraggebers erfolgte nach dem Teilabbruch eine weiterführende Begutachtung der Holzkonstruktion, welche sich auf die einsehbaren und gefahrlos zugänglichen Gebäudeteile bzw. Gebäudeabschnitte begrenzt.

## **2 Grundlagen und Untersuchungsumfang**

---

Die Auftragserteilung erfolgte am 13.04.2023 auf der Grundlage unseres Angebotes 15/2023 vom 10.04.2023. Der Leistungsumfang wurde mit dem Auftraggeber abgestimmt bzw. im Vorfeld festgelegt.

Die Untersuchung des Gebäudes erfolgte im Rahmen eines Ortstermins am 14.04.2023.

Die Schäden wurden jeweils bauteilbezogen erfasst und in Ansichten kartiert.

Aus dem festgestellten Schadensbild wurde der aus holzschutztechnischer Sicht erforderliche Instandsetzungsumfang abgeleitet und dargestellt. Es erfolgte eine bauteilbezogene Darstellung der erforderlichen Maßnahmen zur fachgerechten Instandsetzung der Gebäudeschäden.

Da vom Objekt keine Bestandsunterlagen vorlagen, welche als Grundlage für eine Schadenskartierung genutzt werden konnten, wurde die Holzkonstruktion der Fachwerkwände zum Ortstermin erfasst und unmaßstäblich kartiert.

Es wurden keine Freilegungen verdeckter Bauteile oder Bauteilöffnungen veranlasst. Die Gebäudebegutachtung begrenzt sich auf die einsehbaren und gefahrlos erreichbaren Bauteile oder Bereiche. Die Innenseiten der Fachwerkwände waren zum Zeitpunkt der Begutachtung noch verputzt, so dass die Fachwerkelemente flächig verdeckt und nicht einsehbar waren.

### 3 Schäden an der Holzkonstruktion des Fachwerkgebäudes

#### 3.1 Fachwerkfassade Süd - Straßenseite

---

Die Kartierung der Schadensbereiche erfolgte in der Anlage – Blatt 1a

Die Fachwerkfassade auf der Südseite stellt sich als holzsichtige Konstruktion dar. Die Ausfachungen wurden mit Ziegelmauerwerk erstellt und verputzt. Die Holzoberflächen wurden mit einem Anstrich versehen. Die Fassade ist verwittert und der Anstrich auf den Holzoberflächen verschlissen.

Die Schäden an den Fachwerkelementen konzentrieren sich auf die Eckstiele und Schwellen im Erdgeschoss. Die Eckstiele zum Anschluss an die Giebelwände sind im Erdgeschoss durch Fäulnis zerstört. Offensichtlich wurde die Fachwerkschwelle im Erdgeschoss im Zuge einer früheren Instandsetzungsmaßnahme erneuert. Die Schwelle liegt höher als die bauzeitliche Schwelle, welche im Türbereich abschnittsweise noch vorhanden ist. Die Schwelle im Erdgeschoss und die Eckstiele wurden durch Fäulnis zerstört bzw. hat die Schwelle auf der Innenseite Erdkontakt.

Weitere Schäden wurden am Fachwerkrahm im Obergeschoss und an den einbindenden Stielen festgestellt. Das Fachwerkrahm war durch das Wirken von Braun- und Weißfäule zerstört. In einem Teilbereich wurde ein Befall durch den Echten Hausschwamm festgestellt. Am Mauerwerk der Ausfachungen und an den Holzelementen wurden Myzele vom Echten Hausschwamm nachgewiesen. Weiterhin war in einem Teilabschnitt vom Fachwerkrahm im Obergeschoss ein Fruchtkörper vom Ausgebreiteten Hausporling erkennbar.

Die Fachwerkschwelle und das Fachwerkrahm im Bereich der Balkendecke über dem Erdgeschoss waren im östlichen Gebäudeteil zerstört. Die einbindenden Deckenbalkenköpfe sowie die Schwelle und das Rähm waren durch das Wirken von Braun- und Weißfäule zerstört. In einem Teilbereich wurde an der Unterseite der Fachwerkschwelle ein Fruchtkörper vom Ausgebreiteten Hausporling nachgewiesen.

Die nachfolgenden Bilder dokumentieren die Schäden beispielhaft:







Fachwerkfassade Südseite, Rähm im Obergeschoss zerstört



Fachwerkfassade Südseite, Rähm im Obergeschoss zerstört



Fachwerkfassade Südseite, Teilbereich mit Befall Echter Hausschwamm, Rähm und Stiel zerstört



Fachwerkfassade Südseite, Teilbereich mit Befall Echter Hausschwamm, Myzel EH am Mauerwerk



Fachwerkfassade Südseite, Rähm im Obergeschoss, Teilbereich durch Weißfäule zerstört, Fruchtkörper vom Hausporling



Fachwerkfassade Südseite, Rähm im Obergeschoss, Teilbereich durch Weißfäule zerstört, Fruchtkörper vom Hausporling





Fachwerkfassade Südseite, Schwelle und Rähm im Obergeschoss zerstört



Fachwerkfassade Südseite, Schwelle und Rähm im Obergeschoss zerstört



Fachwerkfassade Südseite, Fachwerkschäden im Obergeschoss, beispielhaft



Fachwerkfassade Südseite, Fachwerkschäden im Obergeschoss, beispielhaft



Fachwerkfassade Südseite, Fachwerkschäden beispielhaft



Fachwerkfassade Südseite, Fachwerkschäden beispielhaft



Fachwerkfassade Südseite, Fachwerkschwelle im EG nicht einsehbar bzw. mit Erdkontakt  
Fachwerk verputzt und nicht einsehbar



Fachwerkfassade Südseite, Fruchtkörper vom Hausporling an der Schwelle im Obergeschoss

### 3.2 Fachwerkfassade - Westgiebel

Die Kartierung der Schadensbereiche erfolgte in der Anlage – Blatt 3a

Nach Rückbau der Fassadenbekleidung und des sich anschließenden Nebengebäudes konnten die Schäden an der Fachwerkkonstruktion erfasst und dokumentiert werden.

Es wurden mehrere zerstörte Riegel festgestellt. Weiterhin war die Schwelle im Erdgeschoss durch das Wirken von Braurfäule zerstört. Die Fachwerkschwelle und das Rähm im Bereich der Geschossdecke zwischen dem Erd- und dem Obergeschoss waren weitestgehend durch Fäulnis zerstört.

Am Rähm im Obergeschoss wurde ein Befall durch den Echten Hausschwamm festgestellt. Das Rähm, der einbindende Stiel und das angrenzende Mauerwerk der Ausfachung waren von Myzelen des Echten Hausschwammes durchwachsen.

Die nachfolgenden Bilder dokumentieren die Schäden beispielhaft:



Fachwerkfassade Westgiebel



Fachwerk Westgiebel innen verputzt





Fachwerkfassade Westgiebel, Rähm im Obergeschoss zerstört, Befall Echter Hausschwamm am Rähm und am Stiel



Fachwerkfassade Westgiebel, Rähm im Obergeschoss zerstört, Befall Echter Hausschwamm am Rähm und am Stiel



Fachwerkfassade Westgiebel, Rähm im Obergeschoss zerstört, Befall Echter Hausschwamm am Rähm und am Stiel



Fachwerkfassade Westgiebel, Rähm im Obergeschoss zerstört, Befall Echter Hausschwamm am Rähm und am Stiel



Fachwerkfassade Westgiebel, Rähm im Obergeschoss zur Weißfäule zerstört



Fachwerkfassade Westgiebel Schwelle im Erdgeschoss unterseitig zerstört





Fachwerkfassade Westgiebel  
Schwelle im EG zerstört, beispielhaft



Fachwerkfassade Westgiebel Schwelle zerstört,  
beispielhaft



Fachwerkfassade Westgiebel  
Brüstung Fenster im OG Riegel zerstört



Fachwerkfassade Westgiebel  
Riegel und Eckstiel zerstört



Fachwerkfassade Westgiebel  
Riegel zerstört



Fachwerkfassade Westgiebel  
Schwelle und Rähm zerstört  
Fachwerk flächig verputzt

### 3.3 Fachwerkfassade - Ostgiebel

Die Kartierung der Schadensbereiche erfolgte in der Anlage – Blatt 3a

Bei dem östlichen Fachwerkgiebel wurde das Fachwerk im Erdgeschoss in einem Teilbereich durch Mauerwerk ersetzt. An den Schwellen und Stielfüßen im Sockelbereich waren Fäulnisschäden zu erkennen. Weiterhin zeigen die Eckstiele zu den Fassaden Schäden.

Es ist davon auszugehen, dass an den Fachwerkelementen weitere Schäden und Zerstörungen vorhanden sind.

Die nachfolgenden Bilder dokumentieren die Schäden beispielhaft:



Fachwerkfassade Ostgiebel, innenseitig verputzt



Fachwerkfassade Ostgiebel, Eckstiel und Schwelle zerstört



Fachwerkfassade Ostgiebel  
Eckstiel und Riegel zerstört



Fachwerkfassade Ostgiebel  
Stiel und Schwelle im Sockelbereich zerstört



## 4 Instandsetzungsmaßnahmen

---

Die aus holzschutztechnischer Sicht erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen an den verbliebenen Fachwerkwänden wurden bauteilbezogen kartiert und in der Anlage dargestellt. Auf Grund der festgestellten Schäden, ist von einem hohen Instandsetzungsumfang auszugehen. Gegenüber der Begutachtung im Juni 2022 wurde eine Schadenserweiterung im Bereich der Fachwerkwände festgestellt.

Grundsätzlich stellt sich eine Fachwerkinstandsetzung aufwendig dar, da hierzu die Ausfachungen zurückgebaut werden müssen, um die Fachwerkelemente fachgerecht zimmermannsmäßig reparieren oder ersetzen zu können. Erfahrungsgemäß müssen geschädigte Stiele komplett ersetzt werden, da aus statisch-konstruktiver Sicht ein Rückschnitt und eine Reparatur auf Grund zu geringer Bauteilquerschnitte nicht realisierbar ist.

Bei einer Fachwerkinstandsetzung können aus holzschutztechnischer Sicht geringfügig geschädigte oder intakte Bauteile grundsätzlich sichergestellt und wiederverwendet werden.

Bei der Instandsetzung der Fachwerkschwellen im Erdgeschoss sind die Anforderungen des konstruktiven Holzschutzes zu beachten. Die Schwellen dürfen nicht auf durchfeuchtetem Sockelmauerwerk aufgelegt werden, im Spritzwasserbereich liegen oder gegen das Erdreich bzw. die Auffüllung angrenzen. Für neu einzubauende Fachwerkschwellen sollte Kernholz der Eiche verwendet werden.

Der gesamte Instandsetzungsumfang an den Fachwerkwänden kann erst nach einer vollständigen Freilegung bzw. Putzentfernung ermittelt werden. Zum aktuellen Sachstand ist von weiteren Schäden an den Schwellen und Stielfüßen am Gebäudesockel und bei Brüstungsriegeln von Fenstern auszugehen.

### Allgemeine Hinweise zur Instandsetzung geschädigter Holzbauteile

Unter Beachtung der konstruktiven Gegebenheiten und um dem Stellenwert der Konstruktion gerecht zu werden, sollten alle Reparaturen an geschädigten oder zerstörten Elementen der Holzkonstruktion zimmermannstechnisch unter Verwendung klassischer Holzverbindungen durchgeführt werden.

Bei den Reparaturen sind die dem Bestand entsprechenden Holzarten (Nadelhölzer) zu verwenden. Alle neu einzubauenden Hölzer müssen trocken sein, d. h. die Holzfeuchte beträgt weniger als 20%. Für die Schwellen im Sockelbereich wird der Einsatz von Eichenkernholz empfohlen.

Die Festlegung der Laschenlängen und Verbindungsmittel erfolgt durch den Tragwerksplaner. Die Rückschnittlängen werden durch den Holzschutzgutachter festgelegt bzw. sind diese aus der Kartierung ersichtlich. Insbesondere bei einem Rückschnitt von Stielen sind die Anforderungen des Tragwerkplaners maßgeblich. Erfahrungsgemäß können im Kopf- oder Fußbereich geschädigte Stiele auf Grund zu geringer Querschnitte nicht durch Rückschnitt repariert werden und müssen vollständig ersetzt werden.

Die Maßnahmen zur zimmermannsmäßigen Instandsetzung geringfügig geschädigter Bauteile können je nach Grad der Schädigung variieren. Bei geringfügig geschädigten Elementen der Tragkonstruktion (ausreichend großer Restquerschnitt – Festlegung in Absprache mit dem Tragwerksplaner) kann das Bauteil belassen werden. Dann macht sich eine sorgfältige Mulmentfernung und ggf. eine Holzschutzmittelbehandlung auf Grundlage der DIN 68800-4 bzw. dem WTA Merkblatt 8-14 mit einem für den Einsatzzweck geeigneten Holzschutzmittel erforderlich.

Die Maßnahmen zum chemischen Holzschutz und zur zimmermannsmäßigen Instandsetzung der Konstruktion dürfen nur von qualifizierten Fachfirmen ausgeführt werden, welche über einschlägige Erfahrungen bei der Instandsetzung derartiger Schäden verfügen. Im Zuge der Baumaßnahme macht sich eine baubegleitende Untersuchung der bisher nicht einsehbaren befallsverdächtigen Einzelbauteile erforderlich. Dies betrifft die verputzten Innenseiten der Fachwerkwände.

#### Bekämpfungsmaßnahmen bei einem Befall durch den Echten Hausschwamm

Bei einem Befall durch den Echten Hausschwamm sind grundsätzlich die Anforderungen der DIN 68800-4 und die Ausführungen im WTA-Merkblatt 1-2-21 „Der Echte Hausschwamm“ zu beachten und umzusetzen. Die erforderlichen Maßnahmen wurden in den Plänen mit den aus holzschutztechnischer Sicht erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen bauteilbezogen dargestellt.

Im Befallsbereich des Echten Hausschwammes macht sich neben dem Ersatz befallener Bauteile (Rückschnitt mind. 1 m in Längsrichtung ab Befallsende) eine Behandlung des Mauerwerkes erforderlich. Zur Bekämpfung des Echten Hausschwammes wird das Mauerwerk im Befalls- und Sicherheitsbereich, gemäß den Forderungen der DIN 68800 Teil 4 bzw. des WTA Merkblattes „Der Echte Hausschwamm“ mit einem für den Einsatzzweck geeigneten Schwammssperrmittel behandelt. Bei Fachwerkwänden wird das Mauerwerk der Ausfachung im Sicherheitsbereich rückgebaut, wobei die Ziegel nicht wiederzuverwenden sind. Die im Sicherheitsbereich des Echten Hausschwammes verbleibenden Hölzer ohne Schäden und die neu einzubauen Hölzer sind mit einem chemischen Holzschutz zu behandeln.

Die erforderlichen Maßnahmen zur Instandsetzung der Holzkonstruktion, welche sich zum derzeitigen Kenntnisstand aus den Untersuchungsergebnissen und den konstruktiven Gegebenheiten ableiten lassen, wurden bauteilbezogen in der Anlage, Blatt I und III dargestellt. Es macht sich erforderlich, die Konstruktion durch einen Tragwerksplaner hinsichtlich der Tragfähigkeit und Auslastung zu betrachten. Die erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen an der Holzkonstruktion sind immer im Zusammenhang mit der Auslastung der Bauteile und besonders mit den vorhandenen Bauteilabmessungen zu betrachten.

Der DEKRA-Sachverständige

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dietmar Pohl".

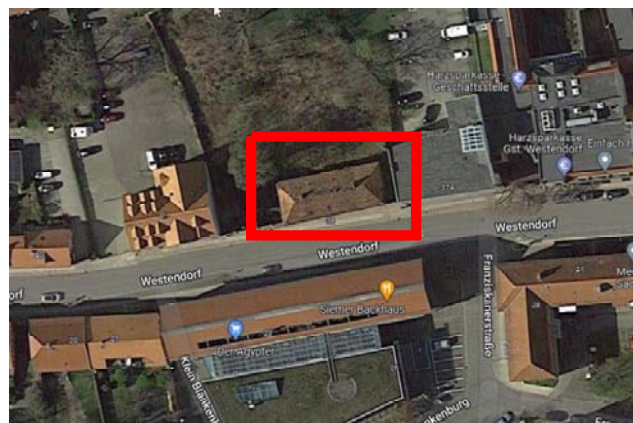
Dietmar Pohl  
Dipl.-Ing. (FH) für Bauwesen  
Sachverständiger für Holzschutz

## **Anlage 1 – Schadenskartierung**

- **Blatt 1a: Schadens Erfassung Fachwerkfassade Süd**
- **Blatt 3a: Schadens Erfassung Fachwerkfassaden Ost und West**



Fachwerkträger und Fachwerkschwelle  
durch Fäulnis (BF, WF) zerstört  
Deckenbalkenköpfe durch Fäulnis zerstört



**pflanzliche Holzzerstörer** MF=Moderefäule, BF=Braunfäule, WF=Weißfäule (WP=Weißer Porenschwamm, BkoWS=Brauner Keller- oder Warzenschwamm, HP=Hausporling)

**Schäden durch Larvenfraß tierischer Holzzerstörer** (BNK=Bunter Nagekäfer, HB=Hausbock, GNK=Gewöhnlicher Nagekäfer, TK=Trotzkopf)

**Echter Hausschwamm**

1-2 zerstört      Angabe der Querschnittsschwächung bzw. der Schädigungstiefe in cm

Die Fachwerkwände konnten von einem Fassadengerüst aus begutachtet werden. Die Innenflächen der Wände waren zum Zeitpunkt der Begutachtung verputzt, so dass das Fachwerk nicht vollständig einsehbar war. Die dargestellten Untersuchungsergebnisse beschränken sich auf die einsehbaren und gefahrlos erreichbaren Bauteile oder Bereiche. Erfahrungsgemäß sind weitere Schäden an der Holzkonstruktion zu erwarten bzw. können diese nach der Putzentfernung ersichtlich werden.

DEKRA Automobil GmbH  
Industrie, Bau und Immobilien  
Am Junkerswerk 1  
06847 Dessau-Roßlau



FON 0340 / 55 05 216  
FAX 0340 / 55 05 206  
MAIL [dietmar.pohl@dekra.com](mailto:dietmar.pohl@dekra.com)

Objekt: Westendorf 38  
38820 Halberstadt

Inhalt:	Schadenserfassung Fachwerkfassade Süd
---------	--

Bearbeitet:  
Dietmar Poh

Datum:  
18.04.2023

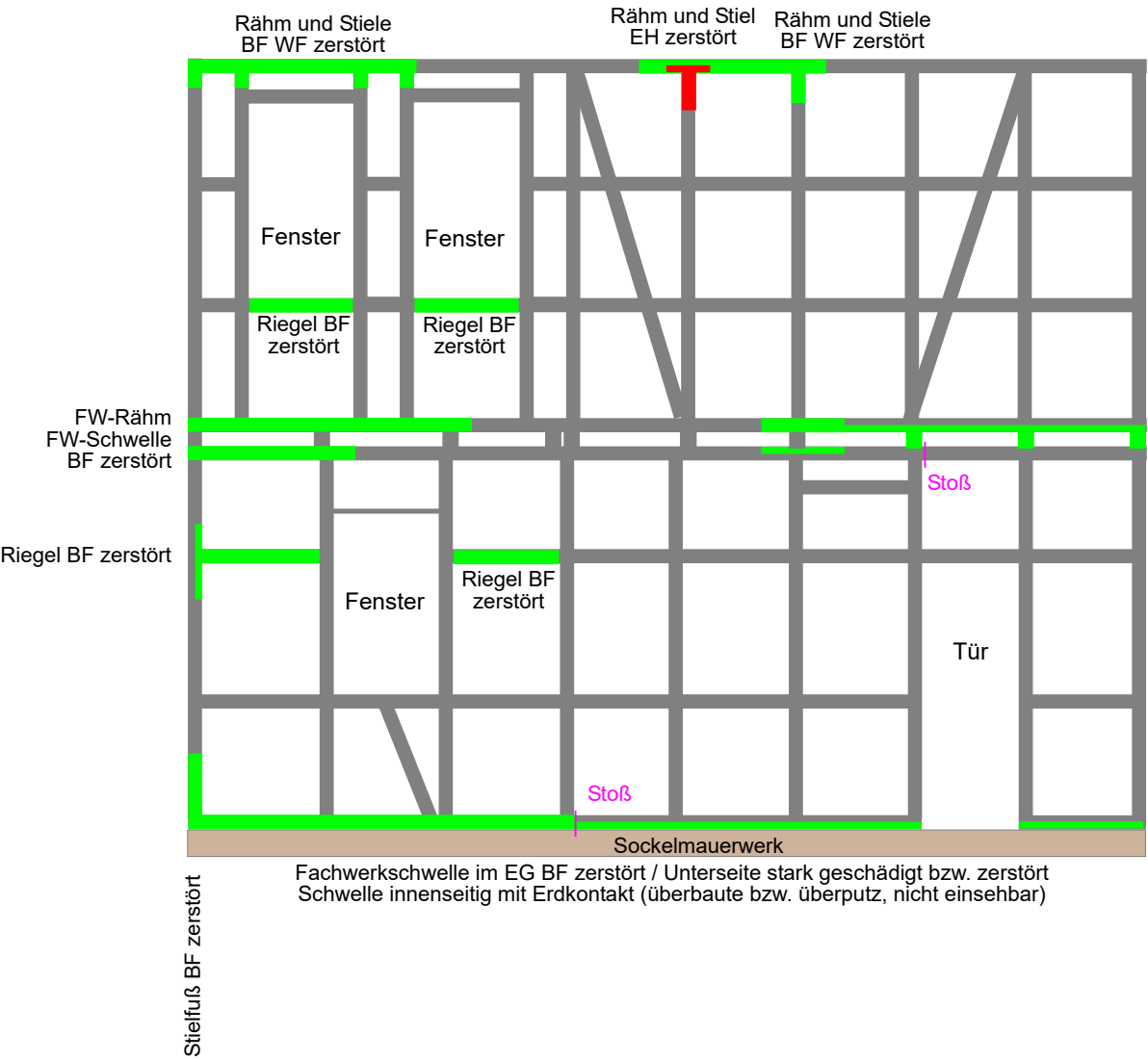
	Bearbeitet:
--	-------------

Maßstab:	unmaßstäblich
----------	---------------

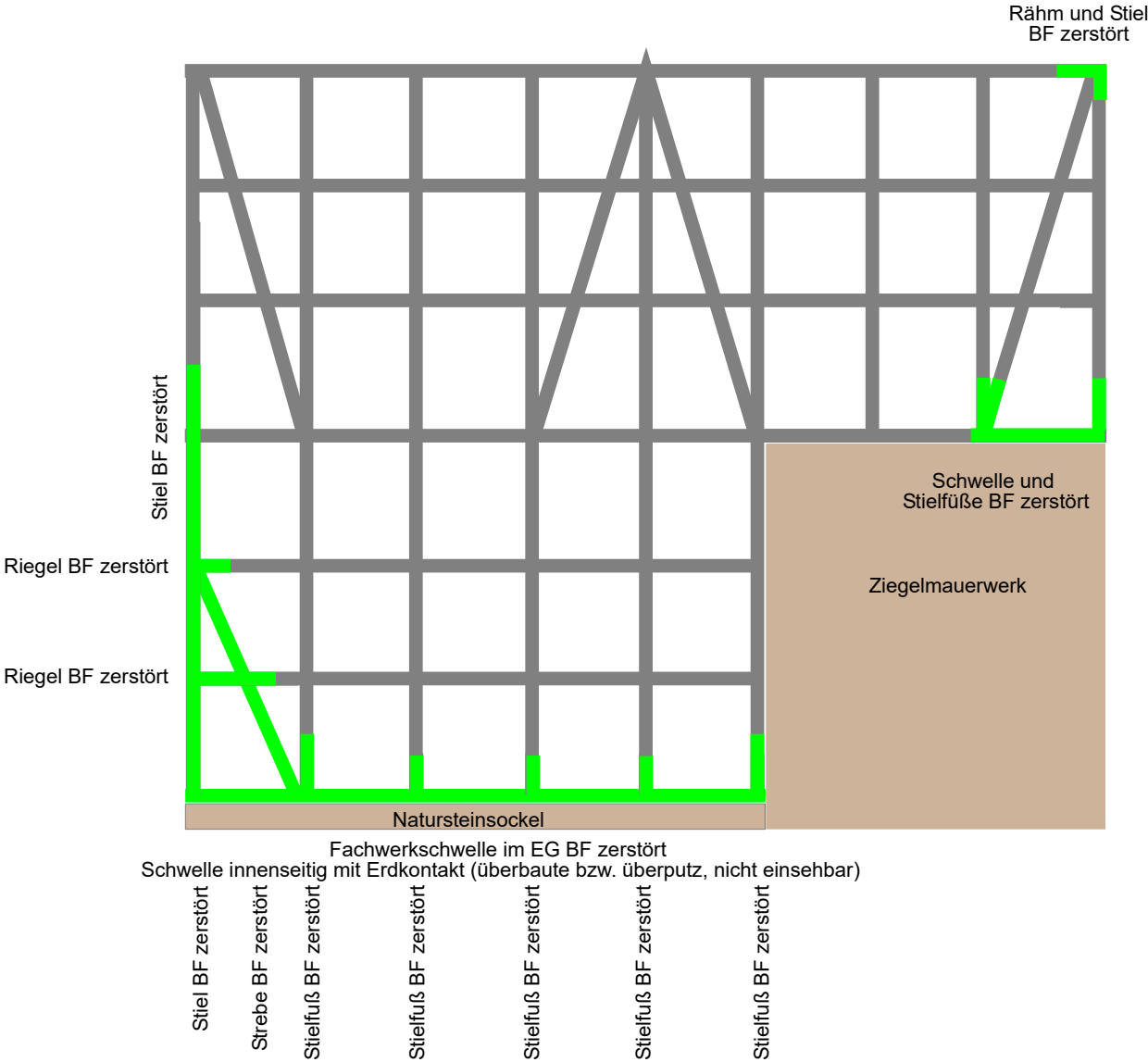
Plan übernommen von:
Konstruktionsskizze unmaßstäblich

Bl.-Nr.:	1a
----------	----

Fachwerkgiebel West



Fachwerkgiebel Ost



Lageplan



Legende

- pflanzliche Holzzerstörer MF=Moderfäule, BF=Braunfäule, WF=Weißfäule (WP=Weißer Porenschwamm, BKoWS=Brauner Keller- oder Warzenschwamm, HP=Hausporling)
- Schäden durch Larvenfraß tierischer Holzzerstörer (BNK=Bunter Nagekäfer, HB=Hausbock, GNK=Gewöhnlicher Nagekäfer, TK=Trotzkopf)
- Echter Hausschwamm
- 1-2 Angabe der Querschnittsschwächung zerstört bzw. der Schädigungstiefe in cm

Die Fachwerkwände konnten von einem Fassadengerüst aus begutachtet werden. Die Innenflächen der Wände waren zum Zeitpunkt der Begutachtung verputzt, so dass das Fachwerk nicht vollständig einsehbar war. Die dargestellten Untersuchungsergebnisse beschränken sich auf die einsehbaren und gefahrlos erreichbaren Bauteile oder Bereiche. Erfahrungsgemäß sind weitere Schäden an der Holzkonstruktion zu erwarten bzw. können diese nach der Putzentfernung ersichtlich werden.

DEKRA Automobil GmbH  
Industrie, Bau und Immobilien  
Am Junkerswerk 1  
06847 Dessau-Roßlau



FON 0340 / 55 05 216  
FAX 0340 / 55 05 206  
MAIL dietmar.pohl@dekra.com

Objekt: Westendorf 38  
38820 Halberstadt

Inhalt: Schadensfassung  
Fachwerkfassaden Ost und West

Bearbeitet:  
Dietmar Pohl

Bearbeitet:  
Plan übernommen von:  
Konstruktionsskizze unmaßstäblich

Datum:  
18.04.2023

Maßstab:  
unmaßstäblich

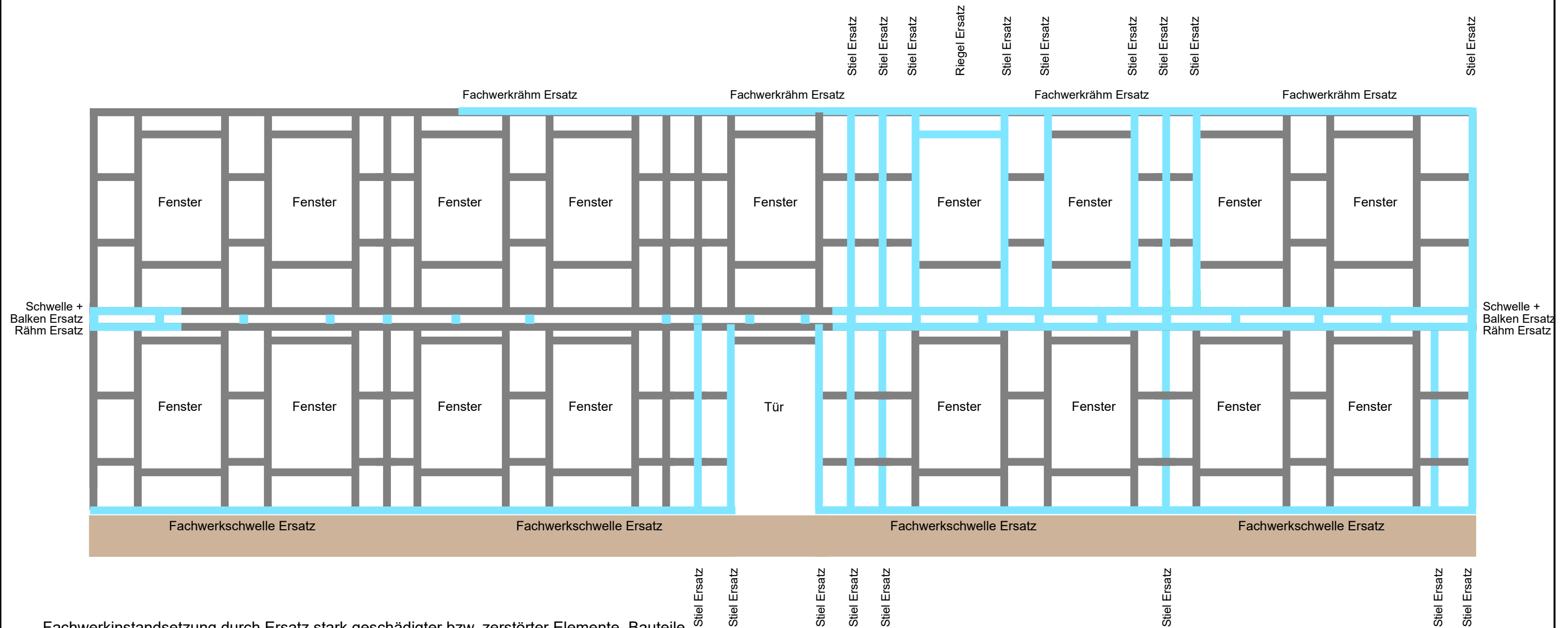
Bl.-Nr.:  
3a

## **Anlage 2 – Instandsetzungsmaßnahmen**

- **Blatt I: Instandsetzungsmaßnahmen Fachwerkfassade Süd**
- **Blatt III: Instandsetzungsmaßnahmen Fachwerkfassaden Ost und West**

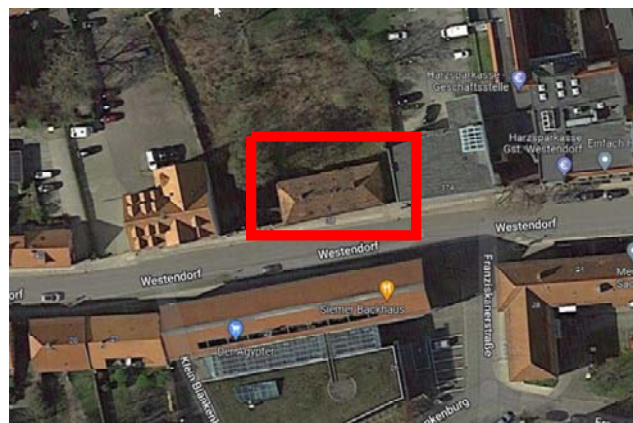


# Fachwerkfassade Süd



Fachwerkinstandsetzung durch Ersatz stark geschädigter bzw. zerstörter Elemente. Bauteile ohne oder mit geringfügigen Schäden können bei der zimmermannsmäßigen Instandsetzung wiederverwendet werden. Zum Ersatz von Fachwerkelementen müssen die Ausfachungen rückgebaut werden. Der dargestellte Instandsetzungsumfang resultiert aus den festgestellten Schäden in den einsehbaren Bereichen. Im Zuge der Instandsetzungsarbeiten oder nach Rückbau der Innenputzflächen können weitere Schäden auftreten, was zu einer Erweiterung der erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen führen kann. Weiterhin sind die statisch-konstruktiven Anforderungen des Tragwerkplaners bei der Fachwerkinstandsetzung zu beachten.





## Lageplan



### Legende



## Fachwerkelemente

- |   |   |
|---|---|
|  | Ersatz oder Rückschnitt Bauteil mit Angabe der RS-Länge   |
|  | Reparatur / Holzergänzung / Verstärkung   |
|  | Chemischer Holzschutz an verbleibenden Holzbauteilen und bei Balkenstümpfen mit zimmermannsmäßiger Instandsetzung, Holzoberflächen gründlich reinigen, Entfernung vermulmter Holzbereiche, Behandlung Auflagerbereiche mit einem für den Verwendungszweck geeigneten Holzschutzmittel im Injektions- und Streichverfahren |
|  | Bekämpfung EH Mauerwerk nach Vorgabe Behandlung Mauerwerk mit einem bauaufsichtlich zugelassenen Schwammsperrmittel in einem Sicherheitsbereich von 1,5 m alle Richtungen ab der Befallsgrenze gemäß DIN 68800-4.   |

DEKRA Automobil GmbH  
Industrie, Bau und Immobilien  
Am Junkerswerk 1  
06847 Dessau-Roßlau



FON 0340 / 55 05 216  
FAX 0340 / 55 05 206  
MAIL [dietmar.pohl@dekra.com](mailto:dietmar.pohl@dekra.com)

Objekt: Westendorf 38  
38820 Halberstadt

Inhalt: Instandsetzungsmaßnahmen  
Fachwerkfassade Süd

Bearbeitet:  
Dietmar Poh

Bearbeitet:	
-------------	--

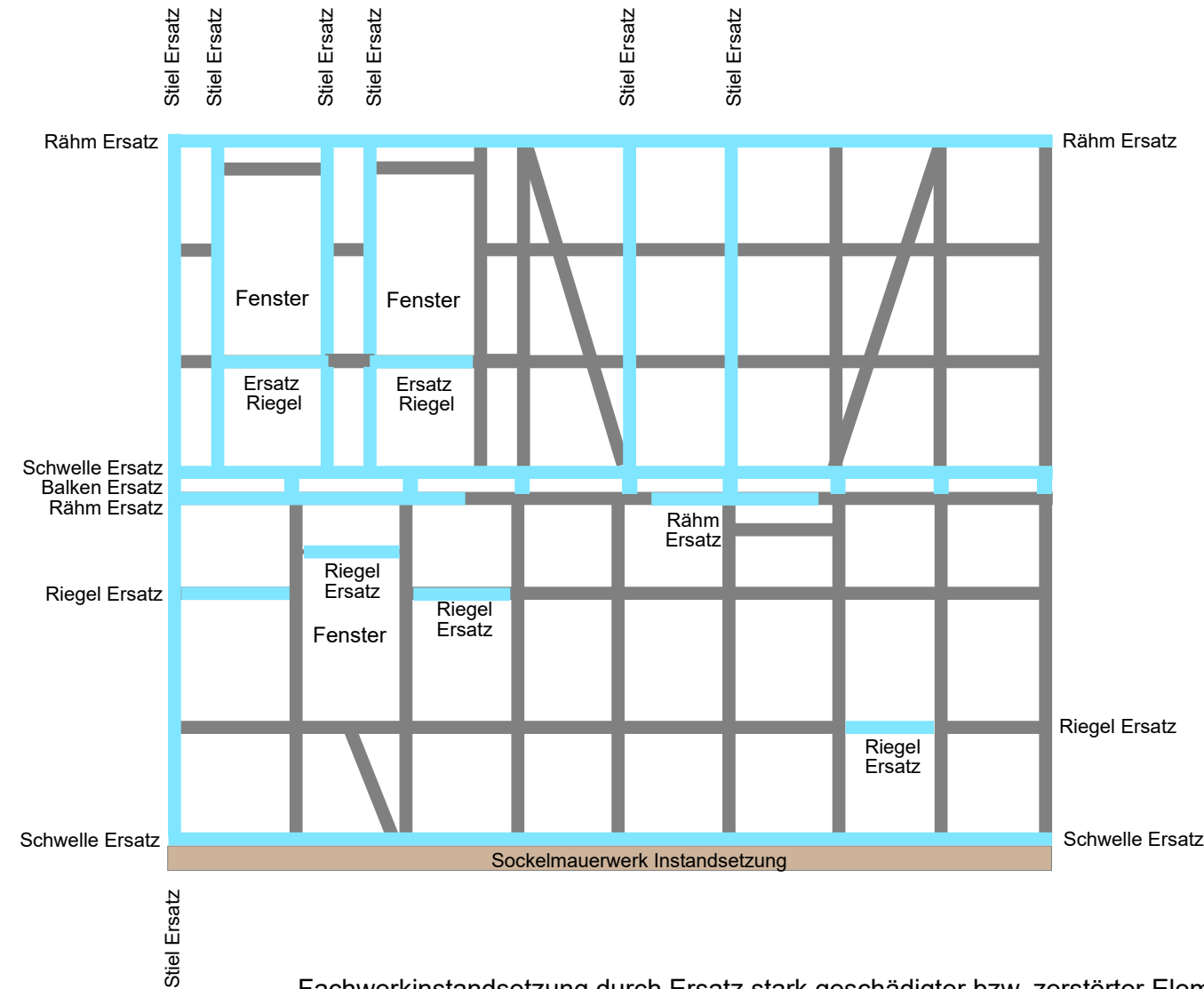
Plan übernommen von: Konstruktionsskizze unmaßstäblich
---

Datum:  
18.04.2023

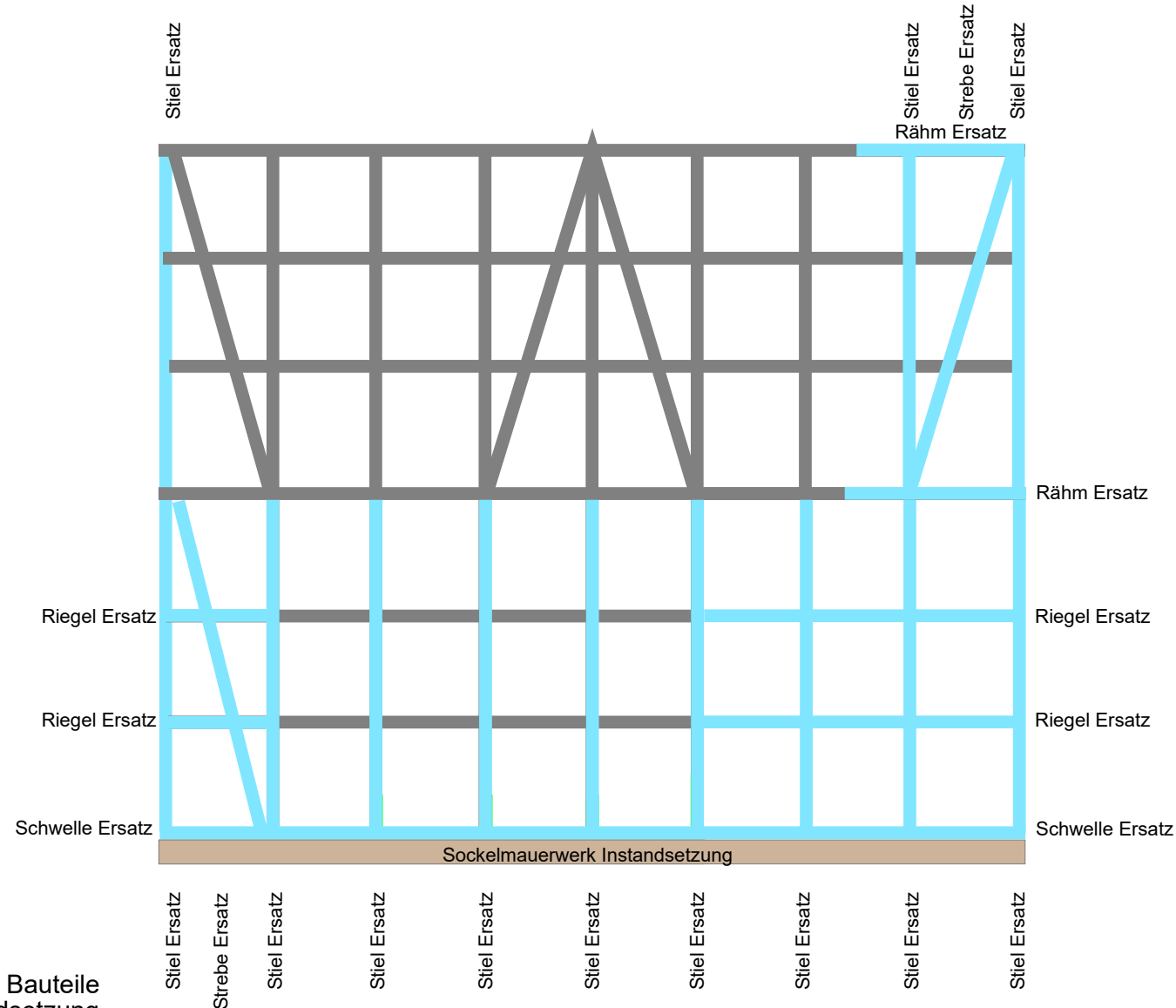
Maßstab:	unmaßstäblich
----------	---------------

Bl.-Nr.:	I
----------	---

Fachwerkgiebel West



Fachwerkgiebel Ost



Fachwerkinstandsetzung durch Ersatz stark geschädigter bzw. zerstörter Elemente. Bauteile ohne oder mit geringfügigen Schäden können bei der zimmermannsmäßigen Instandsetzung wiederverwendet werden. Zum Ersatz von Fachwerkelementen müssen die Ausfachungen rückgebaut werden. Der dargestellte Instandsetzungsumfang resultiert aus den festgestellten Schäden in den einsehbaren Bereichen. Im Zuge der Instandsetzungsarbeiten oder nach Rückbau der Innenputzflächen können weitere Schäden auftreten, was zu einer Erweiterung der erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen führen kann. Weiterhin sind die statisch-konstruktiven Anforderungen des Tragwerkplaners bei der Fachwerkinstandsetzung zu beachten.


Lageplan



Legende

Fachwerkelemente

- Ersatz oder Rückschnitt Bauteil mit Angabe der RS-Länge
- Reparatur / Holzergänzung / Verstärkung
- Chemischer Holzschutz an verbleibenden Holzbauteilen und bei Balkenstümpfen mit zimmermannsmäßiger Instandsetzung, Holzoberflächen gründlich reinigen, Entfernung vermullter Holzbereiche, Behandlung Auflagerbereiche mit einem für den Verwendungszweck geeigneten Holzschutzmittel im Injektions- und Streichverfahren
- Bekämpfung EH Mauerwerk nach Vorgabe Behandlung Mauerwerk mit einem bauaufsichtlich zugelassenen Schwammpermittel in einem Sicherheitsbereich von 1,5 m in alle Richtungen ab der Befallsgrenze gemäß DIN 68800-4.

DEKRA Automobil GmbH Industrie, Bau und Immobilien Am Junkerswerk 1 06847 Dessau-Roßlau		 FON 0340 / 55 05 216 FAX 0340 / 55 05 206 MAIL dietmar.pohl@dekra.com
Objekt: Westendorf 38 38820 Halberstadt		
Inhalt: Instandsetzungsmaßnahmen Fachwerkfassaden Ost und West		
Bearbeitet: Dietmar Pohl	Bearbeitet:	Plan übernommen von: Konstruktionsskizze unmaßstäblich
Datum: 18.04.2023	Maßstab: unmaßstäblich	Bl.-Nr.: <div>III</div>